

scheinheilige Liebe

Von chrono87

Prolog: Und so fing es an...

Es ist im März des Jahres 1919. Eine Nacht, in der es einen Sternschnuppenregen gab, fand die Familie Christopher vor ihrer Tür ein kleines Mädchen. Die Familie hatte zu dem Zeitpunkt einen kleinen Jungen. Da sie keine Menschenseele sahen, nahmen sie das Mädchen auf und zogen es auf, als wenn es ihre eigene Tochter wäre. Dies ging ein ganzes Jahr gut, dann im Jahre 1920 verunglückten Frau und Herr Christopher mit einem Schiff. Deshalb kamen die beiden Kinder ins Waisenhaus. Dort lebten sic die Kinder nicht wirklich ein.

Einige Zeit, nachdem sie sich im Waisenhaus befinden, gehen Rosette und Joshua Christopher den Wald erkunden. Na ja, Rosette will nur nicht, dass ihr Bruder in die Hände des Ordens fällt. Schließlich ist sie für ihn verantwortlich und außerdem braucht sie ihn für ihre Pläne.

Beide gehen wie immer über eine Lichtung, die plötzlich unter ihrem Gewicht nachgibt und dafür sorgt, dass sie über mehrere Wege in eine Kanalisation landen. Dabei verletzt sich Rosette am Knie. Joshua, der ein Apostel ist, heilt die Wunde und hilft seiner Schwester auf die Beine. Erst schenkt er seiner Schwester ein lächeln, doch dann wird er deprimiert und fängt an zu weinen. „Wieso kann ich andere heilen, aber mich nicht?“, klagt er. Rosette ergreift seine Hand und zieht ihn mit sich. „Ich werde dich beschützen.“, flüstert sie ihm zu. Gemeinsam setzten sie ihren Weg fort, bis sie zu einer eisernen Tür kommen. Joshua berührt sie, was zur Folge hat, dass die Tür aufgeht. Die beiden Kinder treten ein, während sich der Raum erhellt. Plötzlich ertönt eine Stimme, die keiner zuordnen kann. Als Rosette den Jungen erblickt, weshalb sie auf die Erde geschickt wurde. Die drei freunden sich schnell miteinander an, bis zu dem Tag, an dem Joshua beschließt in den Magdalenen-Orden zu gehen. Dadurch ändert sich alles. Rosette muss sich allerdings an ihren Auftrag halten, also darf sie nicht eingreifen.

Also rennt Rosette zu Chrono um ihn um Hilfe zu bitten. Chrono hört Rosette schon von weitem. Darüber ist er aber nicht gerade begeistert, weil er nur einen Klotz am Bein in ihr sieht. Dies lässt er sich aber nicht anmerken. Als er dann sieht, dass Rosette weint, würde er am liebsten kotzen, aber er hält sich fein zurück. „Wein doch nicht, Rosette. Sag mir lieber was passiert ist.“, sagt Chrono freundlich, doch im inneren hätte er sich schon längst verschossen. Rosette erzählt ihm, was passiert ist. Allerdings kann sie ihm nicht sagen, wieso sich Joshua dazu entschlossen hat. Das Einzige was sie weiß ist, dass sie dies nicht akzeptieren will. Chrono wollte ihr gerade einige tröstende Wort zusprechen, als eine Stimme erklang. Chrono erkannte diese Stimme sofort. „AION!“, zischte Chrono. Er nannte den Adler Aion. Dies verstand

Rosette nicht. Und sie verstand auch nicht, wieso dieser Adler reden konnte. Zumindest tat sie so, als wenn sie von nichts ne Ahnung hatte.

Fortsetzung folgt